

# Traditionelles Altgriechisch

Scriptorius Stefanos Sidiropoulos

eBook

ΤΟ ΔΕ ΕΤΙ ΑΠΑΙΤΑ  
ΤΗΝ ΤΩΝ ΣΑΛ  
ΟΜΕΝΩΝ ΜΕ  
ΣΙΝΩΣ ΠΕΠΟ  
ΜΕΝΩΝ ΙΝΑ  
ΤΑΜΗ ΣΑΛΕΥΟ  
ΔΙΟΒΑΣΙΑ ΕΙΑΝ  
ΛΕΥΤΟΝ ΠΑΡΑ  
ΒΑΝΟΝ ΤΕ ΣΕ  
ΧΑΡΙΝ ΔΙΗΣΛΑ  
ΟΜΕΝΕΥΑΡΕ

Kleines Nachschlagewerk  
für Anfänger, Schüler und  
Studenten.



# Inhaltsverzeichnis

[Traditionelles Altgriechisch](#)

[Vorwort](#)

[Einführung](#)

[Einführung in die Grammatik: Was ist was?](#)

[Die Grundzeichen](#)

[Die Grundlaute](#)

[Die Artikel](#)

[Das altgriechisch-griechische Alphabet](#)

[Kleine Wörtersammlung: traditionelles Altgriechisch](#)

[Αα](#)

[ΆΓ - ἄγ](#)

[ΆΓ/ΆΔ - ἄγ/ἄδ](#)

[ΆΔ - ἄδ](#)

[ΆΔ/ΆΕ/ΆΗ/ΆΘ - ἄδ/ἄε/ἄη/ἄθ](#)

[ΑΣ/ΑΤ/ΑΥ/ΑΦ - ασ/ατ/αυ/αφ](#)

[ΑΧ/ΑΨ/ΑΩ - αχ/αψ/αω](#)

[Ββ](#)

[ΒΡ/ΒΥ/ΒΩ - βρ/βω/βρ](#)

[Γγ](#)

[ΓΕ/ΓΗ/ΓΛ - γε/γη/γλ](#)

[Δδ](#)

[ΔΕ - δε](#)

[ΔΗ/ΔΙ - δη/δι](#)

[Εε](#)

EP/EY/EP/EO - ep/ey/ef/ew

Zz

-Hh-

Θθ

Ii

IK/IM/IP - ik/im/ip

Kk

Λλ

ΛE - λe

Mμ

MY/MΩ - μy/μw

Nν

NO - νo

Ξξ

Oo

Ππ

Σσ (ς).

ΣK/ΣO/ΣΠ - σk/so/σπ

Tτ

TE/TH/TI - te/τη/tι

Yυ

Φφ

ΦH/ΦΘ/ΦI - φη/φθ/φι

Xχ

Ψψ

-Ωω-

"Wort-Chimären" und ihre Nebenwirkungen

[Widmung](#)

[Weitere Informationen:](#)

[Impressum](#)

# **Traditionelles Altgriechisch**

eBook-Wörterbuch

Kleines Nachschlagewerk für Anfänger, Schüler und  
Studenten.

Scriptorius Stefanos Sidiropoulos

# Vorwort

In dieser Arbeit handelt es sich, um eine kleine Stütze für Anfänger, Schüler und Studenten die sich für das Altgriechische in seiner traditionellen Aussprache begeistern bzw. interessieren. Natürlich lässt sich um den Geschmack zwischen gedruckten und elektronischen Bücher streiten, doch um der Erfahrung wegen, denke ich, dass das junge Volk auch die elektronische Form lesbarer Arbeiten bevorzugt. Aber als Vermerk sollte darauf hingewiesen werden, dass es sich um den Inhalt nur um ein Teil der Gesamtarbeit handelt.

Die eigentliche Arbeit, wird als gedrucktes Arbeitsbuch erhältlich sein. Denn um den Titel "Traditionelles Altgriechisch" handelt es um eine Aufarbeitung des bekannten Titels "Altgriechisch ohne Lateinkenntnisse!" der über einen Druckkostenzuschussverlag, teuer publiziert wurde; heute aber nicht mehr vertrieben wird.

Es ist praktisch ein großes Projekt, in der alle Untersuchungen zusammengefasst und in der Druckausgabe zu finden sein werden.

Mit "Traditionelles Altgriechisch" ist die neugriechische Aussprache gemeint, die nur in wenigen Universitäten und Hochschulen unterrichtet wird. Aber zum Glück gibt es genügend Schüler und Studenten, die neben der

erasmischen Aussprache, sich auch für die neugriechische (also traditionelle) Aussprache des Altgriechischen begeistern bzw. interessieren!

In der Hoffnung, dass jene mühselige Arbeit Schülern, Studenten und Interessenten in ihren Interessen fördern und unterstützen möge.

Ich wünsche viel Vergnügen und möglichst neue Erkenntnisse!

Juli 2015

**S.S.S.**

# Einführung

In Angesicht der Tatsache der heutigen Entwicklungen, und basierend auf eine fast siebenjährigen Forschung und Untersuchung, befindet sich der Unterricht im Altgriechischen vor einem langsamen und sicheren Zerfall. Gelehrte und Gelehrten wie Dr. Christos Karvounis oder Dr. Anthi Wiedenmayer haben in den letzten Monaten bzw. Jahre deutlich gemacht dass eine schwere Lücke unter den Gelehrten befindet. Denn es gibt eine große Uneinigkeit!

Da Professoren, Doktoren und andere Lehrkräfte bis heute eine plumpe und nicht dialogsfördernde Unterrichtsweise pflegen und Schüler, Studenten und Interessierte mehr irritieren und verwirren als aufklären - herrscht heute eine unklare und (könnte ich behaupten) perfide Einigkeit über die Vermittlung des Altgriechischen.

Denn durch kriminalistisches Nachdenken über das Vermitteln des Altgriechischen, was nicht selten von manchen Gelehrten sehr leicht auf die "Schulter der Selbstrechtfertigung" gelegt wird, wird einem Mal zu Mal bewusst; dass das Altgriechische (was unerklärlicher Weise als "Griechisch-Unterricht" deklariert wird) zu einer nicht-interkulturellen Disziplin gepflegt wird. Anders als beim Lateinischunterricht, was als vollwertiges Schul- und Unterrichtsfach gepriesen wird, entledigt sich die Tatsache im "Griechisch-Unterricht" als anti-kulturellen Dialog. Soll

heißen, dass dieser "Griechisch-Unterricht" nicht wirklich das wiedergibt, was viele Gelehrte anpreisen!

Es gilt also, im Namen des interkulturellen Dialogs, eine Brücke zwischen den deutschsprachigen Schülern, Studenten und Interessenten mit der der traditionellen Altgriechischen Sprache herzustellen!

Dieses Werk, ist das erste Werk in der Geschichte der neuzeitlichen deutschen Literatur das Schülern, Studenten als auch Interessierte die traditionelle (bzw. natürliche) Aussprache des Altgriechischen ermöglicht und zugänglich machen könnte. Denn neben der üblichen und allbekannten attischen Aussprache, die aber leider in fast allen Schulen und Universitäten auf unklare und meist nicht sprachkulturell-verbindliche Weise unterrichtet wird, vermittelt dieses Werk - als hypothetische Laienarbeit, die altgriechische Sprache nach einheimischer Tradition. Ästhetik und phonetische Schönheit, sowie sprachkulturelle Verbundenheit, die eben das Altgriechische birgt, werden sogleich schonend und versucht genau zu übermitteln. Es wird zumindest versucht eine fast siebenjährige Hypothese in die Praxis umzusetzen, um auch eine andere Perspektive der altgriechischen Sprache zu gewährleisten. Die Besonderheit dieses Werkes ist; dass es nicht nur einen Zugang in die einheimische Tradition des Altgriechischen (auch bekannt als die neugriechische Aussprache) ermöglichen soll, sondern auch eine Möglichkeit des

Dialogs bereit stellen, und zwar auf Ebene der Schüler, Studenten und Interessierten!

Mir ist bewusst, dass der Inhalt meiner Arbeit, keine Meisterleistung garantiert und mit Werken wie "Aussprache und Philologie im Altgriechischen" von Dr. Christos K. nicht einmal nach tausend Jahren das Wasser reichen könnte, will ich trotzdem versuchen eine stille Nachfrage einiger Interessenten (die ich in meinen Untersuchungen begegnete) Kund zu tun, und auch zum interkulturellen Dialog zwischen Deutschland und Griechenland einen (wenn auch dilettantischen) Beitrag zu leisten.

In der Hoffnung, dass jene mühselige Arbeit Schülern, Studenten und Interessenten in ihren Interessen fördern und unterstützen möge.

Ich wünsche viel Vergnügen und möglichst neue Erkenntnisse!

# Einführung in die Grammatik: Was ist was?

Gehen wir also einen Schritt weiter und versuchen uns der traditionellen Aussprache des Altgriechischen zu nähern.

Wenn also ein Wort gelesen wird, so wird das Wort wie unten gezeigt, als griechisches Wort (als Wort aus dem Altgriechischen) angezeigt, und dann die Aussprache ins Deutsche folgen, worauf dann die Übersetzung ins Deutsche gelistet stehen wird:

**ἀγάλλω** → ajalloh → verehren

das Wort → die Aussprache → die Übersetzung!

Also, die Worte werden in deutsch-lateinischer Schreibweise ausgeschrieben (als Aussprache-Möglichkeit eingesetzt), um die Verwendung und Aussprache einzelner Wörter nach ihrer traditionellen Aussprache (gemeint ist also die neugriechische Aussprache), der deutschsprachigen Welt zugänglich zu machen und eine direkte Übung, aktiv zu ermöglichen.

D.h., so wie der Anfänger, Schüler und Student das gesuchte altgriechische Wort aufschlägt, dieser nicht nur das Wort sondern auch die Aussprache (so wie in

Griechenland in den meisten Schulen gelehrt) aufgelistet findet, so dass ein Zugang per Übung und Aussprache, auf der Stelle gewährleistet werden kann. Anschließend folgt die Übersetzung.

# Die Grundzeichen

Grundzeichen sind Kurtz-Linien und Klein-Striche, die sich oberhalb bzw. auch unterhalb der Buchstaben befinden.

Sie tragen die Eigenschaft - und das wird in der einheimischen Tradition auch so beigebracht - das Aussprechen von Wörtern klarer zu deuten und um sie auch phonologisch voneinander besser unterscheiden zu können. D.h., je nach Änderung der Linien und Strichen (bzw. Akzente u. Zeichen), verändert sich nicht nur der Laut sondern auch die Bedeutung:

**ᾶ** = **ΔΑΣΙΑ** → dhasia:

Der Akzent dhasia, also oberhalb eines Buchstabens, ist eine Erhöhung während des aussprechen eines Wortes d.h.: Sie sprechen ἐπεὶ / epi ⇒ {übersetzt: weil, da, wenn, nach dem Ganzen} kann man auf dem Buchstaben erkennen, dass sich eine dhasia oberhalb des epsilon befindet (und eine oksia oberhalb des iotta). Eine Kräftigung in der Aussprache, also ein leicht kurzer Tonanstieg wird bei dem epsilon {ἒ} gebracht, was das epsilon zu ein leichthörendes [eh] erscheinen lässt und die oksia bei dem iotta {ἶ} des Endlautes εἶ = ([ieh]) zu einem leicht kurzem [ieh] ertönen lässt. Sprich also: ἐπεὶ - eh-p-ieh.

**ᾷ** = **ΨΙΑΗ** → psilie:

Ähnlich bei der psilie, wenn Sie sich das Wort ansehen ἐδῶλιον / edhohlion ⇒ {Wohnort, Sockel - auch als Redewendung: jemand in den Himmel heben.- = (Man könnte also auch Thron sagen)} ansieht. Man hält die Höhe der Betonung an dem epsilon {ἐ} wie ein leichtes Ansteigen an und spricht dieses epsilon gerade aus, also: ἐδῶλιον - ē-dhuh-lion.

**ἄ = ΔΑΣΙΑ + ΟΞΕΙΑ** → dhasia + oksia:

Bei einer Kombination einer dhasia und oksia, handelt es sich um eine Art Überbrückung. Sehen Sie sich das Wort ἴδιος / idhios ⇒ {Privat, besonderes} an, befindet sich die Überbrückung von dem {ἴ} auf dem {διος}. Man muss es also [ih]-idhios aussprechen, nur das die Überbrückung wie eine Überlappung vollzogen werden muss. Ähnlich mit der Frage τίῳτι /ti<sup>o</sup>ti ⇒ {πῶς συμβαίνει να... - wie kann das passieren, dass...}, wenn man von den Interrogativpronom{τί} (was, wie) auf das {ῳτι} - (da, denn, weil) kausale Adverb, die Überbrückung ausführt.

**ῶ (ῷ) = ΠΕΡΙΣΠΩΜΕΝΗ** → perispohmenie:

Bei der perispohmenie, handelt es sich um eine überbrückende Betonung, die aber diesmal fließend ausgeführt werden muss! Wenn man sich das Wort δοῦλος / dhulos ⇒ {unterwürfig - (δουλικό / Dienstjunge bzw. Dienstmagd)} anschaut, sieht man direkt oberhalb des ipsilon {ῷ}, eine perispohmenie! Die Anwendung ist also